Deutsch-Canadischer

Provinzialverband

von Saskatchewan

Aufruf

an alle Ortsgruppen und Einzelmitglieder des „D.-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan", sowie an jeden deutsch sprechenden Mann

Werter Landsmann!

Lesen Sie sorgfältig den heute auf dieser Seite erscheinenden Bericht über die am 27. Juli stattgefundene Sitzung des Gesammtvorstandes des Provinzialverbandes.

Sicher werden Sie den Entschluß der Führer des Verbandes, einen Kampffonds zu wirksamerer Vertretung unserer Interessen zu schaffen, mit Freude begrüßen.

Die „Getreidebauer" haben ihren „fighting fund" für energisches Eintreten für ihre Standesinteressen. Organisationen aller Art arbeiten eifrig in der Oeffentlichkeit, um ihre Zwecke und Ziele zu fördern.

Viele von uns haben längst gefühlt, daß es hohe Zeit für uns ist, mit aller Kraft an die Propagandaarbeit zu gehen. Wenn wir es ernst nehmen mit unseren Idealen und vorwärts kommen wollen auf dem Wege zur Verwirklichung derselben, so müssen wir Alle arbeiten und Opfer bringen.

Unter unseren Idealen steht uns canadisches Bürgertum an erster Stelle. Den großen Massen unserer Landsleute volles Verständnis für die große Bedeutung canadischen Bürgertums und das Wesen unserer canadischen Demokratie zu erschließen, bedarf es noch einer großen Aufklärungsarbeit.

Unsere englisch sprechenden canadischen Mitbürger wollen wir über die ganze Arbeit, die Zwecke und Ziele unseres Verbandes gründlich aufklären, damit sie uns in gegenwärtiger Zeit nicht mit Mißtrauen ansehen, sondern die feste Ueberzeugung gewinnen, daß wir und unser Verband in erster Linie zum besten Canadas arbeiten und die Verschmelzung der so verschiedenartig zusammen gesetzten Bevölkerung unseres Landes zu einer einheitlichen canadischen Nation anstreben. Wir wollen mit unseren canadischen Mitbürgern, ganz gleich welcher Abstammung, Hand in Hand zum Besten unserer neuen Heimat arbeiten. Gegenseitiges Verständnis ist eine unerläßliche Vorbedingung für diese Zusammenarbeit.

Schließlich wollen wir mit aller Energie an der Durchführung unserer bereits bei der Konvention im März 1914 aufgestellten Forderungen arbeiten. Wir wollen in der Schul- und Spracherfrage mit wirksamen Mitteln für unsere Auffassung kämpfen. Wir müssen endlich Ernst machen und uns mehr um die parlamentarische Vertretung unserer Stimmenzahl, besonders im Provinzialparlament kümmern.

Alle diese Arbeit erfordert in erster Linie Geld, Geld und wieder Geld.

Wir bitten deshalb herzlich und dringend alle Ortsgruppen und Einzelmitglieder des Verbandes, überhaupt jeden deutsch sprechenden Mann diesem Aufruf ernste Beachtung zu schenken. Jede Ortsgruppe sollte unverzüglich eine Extraversammlung zur Besprechung dieser Angelegenheit einberufen und Sammlungen veranstalten, durch die jedes Mitglied erreicht wird.

Wer immer diesen Aufruf und den Bericht über die Vorstandssitzung des Verbandes liest, sende sofort seinen Beitrag ein und fordere seine Nachbarn auf, dasselbe zu tun.

Jeder gebe für diese wichtigste Sache, die jemals von unseren Landsleuten unternommen wurde, soviel er nur irgend kann.

Dies ist die Probe auf die Leistungsfähigkeit unseres Verbandes.

Wer seine neue Heimat sowohl wie sein angestammtes Volkstum liebt, wem seine traute Muttersprache lieb und wert ist, der kann sich der heiligen Verpflichtung nicht entziehen, jetzt einzutreten und nach seinen Mitteln das große angefangene Werk gern und willig zu unterstützen.

Alle Einsendungen adressiere man an:

Frank Dummer
Treasurer "G. C. P. All. of Saskatchewan"
P. O. Box 153 Regina, Sask.

Im Auftrage des Geschäftsführenden Ausschusses.

Peter Molter, Sekretär.

Achtung!

Schieben Sie die Absendung Ihrer Beisteuer zum „Kampffond" unseres Verbandes nicht auf. Lesen Sie den Aufruf und das Protokoll der Vorstandssitzung auf dieser Seite.

Sie werden daraus ersehen, daß der „Propaganda- und Kampffond" durch Beiträge einiger Vorstandsmitglieder in Höhe von $80.00 gegründet wurde. Bis Ende dieses Jahres müssen wir wenigstens $5000 in der Kasse dieses Fond haben, wenn wir durchsetzen wollen was der Vorstand bei der letzten Sitzung besprochen hat.

Deshalb tue jeder seine Pflicht ohne Zögern.

Einsendungen richte man an den Unterzeichneten:

Frank Dummer,
P. O. Box 153, Regina, Sask.

Bilanz über die Geschäfte des D.C.P.V. von Saskatchewan

1914.

Einnahmen:

März	Saldo Vortrag	122.80	
März	Beiträge reguläre	70.50	
März	zum Organisationsfonds		1.25
April	Beiträge reguläre	21.00	
April	zum Organisationsfonds		2.25
April	Zinsen laut Bankbuch	.65	
Mai	Beiträge reguläre	35.90	
Mai	zum Organisationsfonds		3.10
Juni	Beiträge reguläre	8.25	
Juni	zum Organisationsfonds		2.75
Juli	Beiträge reguläre	7.50	
Juli	zum Organisationsfonds		.25
Aug.	Beiträge reguläre	4.50	
Sept.	Beiträge reguläre	8.50	
Sept.	zum Organisationsfonds		1.00
Okt.	Beiträge reguläre	6.75	
Nov.	Beiträge reguläre	3.00	
Nov.	zum Organisationsfonds		1.75
Nov.	Zinsen lt. Bankbuch	1.81	
Dez.	Beiträge reguläre	8.75	
Dez.	zum Organisationsfonds		1.00
	Reguläre Verbandsgelder	299.91	
	Organisationsfonds		13.35
		313.26	
Jan. 1. 1915	Saldo an Hand	$32.94	

Ausgaben:

März 23.	Gleisinger-Halle für Empfangs-Komitee	10.00
März 25.	Gleisinger-Halle für Konvention	10.00
März 28.	Austragen von Zetteln für Konvention	1.00
April 1.	Briefmarken	1.50
April 29.	Canada Book Co.	1.20
Mai 21.	Briefporto	.80
Mai 22.	Briefmarken Kargers Vortrag	4.50
Mai 28.	300 Programme	8.50
Mai 28.	300 Anschlagezettel	4.00
Mai 28.	1000 Mitgliedskarten	5.00
Mai 28.	275 Schleifen	4.50
Mai 28.	Fernsprechergebühren	2.00
Mai 28.	1000 Flugschriften a. d. Schule	70.50
Juni 22.	Porto	.17
Juni 27.	Scheck-Wechselgebühren	.15
Juni 28.	Briefmarken	1.00
Juli 24.	Bücherschrank	30.00
Aug. 17.	Postfach Weißbrich (Ersatz)	2.25
Sept. 30.	J. R. Russel für Extrarbeiten	10.00
Okt. 5.	Briefmarken	.25
Okt. 6.	Postfach	4.00
Okt. 14.	Sask. Courier Drucksachen	12.05
Okt. 28.	United Typewriter Co. Eine Schreibmaschine	95.00
Nov. 10.	Briefmarken	1.00
Dez. 4.	Briefmarken	.25
	Saldo	32.94
		313.26

1915.

Einnahmen:

Jan.	Saldo an Hand	32.94	
Jan.	Beiträge reguläre	16.50	
Jan.	zum Organisationsfonds		.50
Febr.	Beiträge reguläre	44.75	
Febr.	zum Organisationsfonds		1.00
März	Beiträge reguläre	167.25	
März	zum Organisationsfonds		2.50
April	Beiträge reguläre	27.25	
April	zum Organisationsfonds		.25
Mai	Beiträge reguläre	20.75	
Mai	zum Organisationsfonds		.25
Juni	Beiträge reguläre	23.00	
Juni	zum Organisationsfonds		.50
Juli	Beiträge reguläre	10.50	
Juli	zum Organisationsfonds		.25
Aug.	Beiträge reguläre	3.25	
Sept.	Beiträge reguläre	2.50	
Okt.	Beiträge reguläre	.50	
Dez.	Beiträge reguläre	3.00	
Dez.	zum Organisationsfonds		10.25
Dez.	Zinsen lt. Bankbuch	.54	
		292.73	
			15.50
		308.23	
Jan. 1. 1916	Saldo an Hand	$88.03	

Ausgaben:

Jan. 1.	Briefmarken	.60
Febr. 4.	für Organisation	10.00
Febr. 15.	Briefmarken	.40
März 6.	Porto für Versenden von Mitgliedskarten	2.50
März 8.	für Organisation	10.00
März 12.	Sask. Courier 3000 Mitgliedskarten	9.00
März 27.	Briefmarken	.50
März 27.	Telegramm	1.80
April 9.	Ottawa Delegaten	22.55
April 26.	Briefmarken Temperenzfrage	5.50
Mai 15.	Drucksachen	142.65
Mai 15.	Strafporto	.45
Mai 15.	Max Hetke Unterstützung	2.25
Mai 30.	J. R. Russel Reisekosten Bahard	6.00
Juni 30.	Briefmarken und Telegramm	.95
Sept. 10.	Hilfsfonds (Verschiedene)	4.65
Okt. 20.	Briefmarken	.40
	Saldo	88.03
		308.23

1916.

Einnahmen:

Jan. 1.	Saldo an Hand	88.03	
Jan. 1.	Hilfsfonds an Hand	22.43	
Jan. 1.	Ottawafonds an Hand	3.00	
Jan.	Beiträge reguläre	20.50	
Jan.	zum Organisationsfonds		1.00
Febr.	Beiträge reguläre	4.75	
Febr.	zum Organisationsfonds		3.25
März	Beiträge reguläre	57.75	
März	zum Organisationsfonds		2.15
April	Beiträge reguläre	20.00	
Mai	Beiträge reguläre	13.30	
Mai	zum Organisationsfonds		3.25
Mai	Zinsen lt. Bankbuch	.81	
Juni	Beiträge reguläre	5.25	
Juli	Beiträge reguläre	7.00	
Juli	zum Organisationsfonds		1.50
Juli 31.		242.82	
			11.15
		253.97	
	Saldo in Bank	185.04	

Ausgaben:

Jan.	Briefmarken	.40
Jan.	Distriktsvertreter (Reisekosten)	21.05
Jan.	Gummistempel	.15
Febr.	Briefmarken	1.50
Febr.	4 Schlüssel zum Bücherschrank	.75
Febr.	Canada Book Co.	6.10
März	Scheck-Wechselgebühr	.35
März	Briefmarken	3.25
März	Postfach und Schlüssel	4.25
März	United Typewriter Co.	12.00
April	Briefmarken	1.50
Mai	Unterdrückungen	15.13
Juni	Briefmarken	1.50
Juli	Gummistempel	1.10
Juli	Saldo	185.04
		253.97

Hilfsfonds

Einnahmen:

1914		
Okt.	Bar lt. Courier Veröffentlichung	158.00
Nov.	" " "	85.00
Dez.	" " "	38.00
1915		
Jan.	" " "	14.85
Febr.	" " "	13.00
März	" " "	10.50
Dez.	" " "	2.00
1916		
Jan.	" " "	1.75
März	" " "	1.00
April	" " "	2.00
Mai	Ueberweisung von Hauptkasse	15.13
Juni	Ueberweisung von Hauptkasse	4.75
Juli	Ueberweisung von Hauptkasse	1.50
Juli	Max Hafke rückbezahlte Unterstützung	4.46
		352.38
Juli 31.	Saldo an Hand	4.43
		352.38

Ausgaben:

1914		
Okt. 11.	Barunterstützungen	22.85
Okt. 4.	Eisenbahnfahrten	13.75
Nov. 6.	Barunterstützungen	65.25
Nov. 6.	Eisenbahnfahrten	33.95
Dez. 6.	Barunterstützungen	27.55
Dez. 6.	Eisenbahnfahrten	11.80
Dez. 5.	Botenunterstützungen	19.27
1915		
Jan. 2.	Diverse Waren	5.55
Jan. 3.	Barunterstützungen	14.25
Jan. 4.	Eisenbahnfahrten	13.10
Febr. 2.	Barunterstützungen	10.00
Febr. 4.	Diverse Waren	7.50
März 5.	Barunterstützungen	26.80
März 6.	Eisenbahnfahrten	16.40
Dez.	Eisenbahnfahrkarten	32.65
1916		
Jan. 1916	Bazar Verbandskasse	22.43
Jan. 1	Person Fahrkarte	2.15
Mai 2	Barunterstützungen	3.50
Mai	Express für Bücher an Kriegsgefangene	4.20
Juli 31.	Saldo	4.43
		352.38

Ottawafonds

Einnahmen:

1915		
März	Bar lt. Courier Veröffentlichung	98.85
April	" " "	89.65
Mai	" " "	41.95
Mai	Bar von Verbandskasse	22.55
Juni	Bar	3.00
		253.00
Dez. 31.	Saldo an Hand	3.00
		253.00

Ausgaben:

1915		
Mai	Eisenbahnfahrkarten für 2 Delegierte Regina-Ottawa und Rückfahrt	201.00
Mai	Reiseauslagen der Delegierten	49.00
Dez.	Saldo Bar	3.00
		253.00

Die vorstehenden Berichte umfassen die Tätigkeit des Provinzialverbandes soweit Finanzen in Betracht kommen und zwar von der Zeit vom März 1914 (Regina Konvention des Verbandes) bis Ende Juli 1916.

Ueber Einnahme und Ausgabe von Verbandsgeldern von der Gründung des Verbandes im März 1913 bis zum ersten großen Verbandstage, gehalten in Regina im März 1914, berichtete nach eingehender Prüfung eine von der Konvention gewählte Kommission, deren Bericht von den Delegierten der Konvention einstimmig angenommen wurde.

Die große Verbandstagung oder Konvention des Provinzialverbandes hat in allen Fragen stets das letzte und entscheidende Wort zu sprechen.

Erst nachdem eine Konvention durch ein gewähltes Komitee alle Rechnungen und Bücher nochmals geprüft und den Bericht gut geheißen hat, wird dadurch dem Schatzmeister endgültig Entlastung erteilt.

Da es nun eine beschlossene Sache ist, daß der Provinzialverband während des Krieges keine Konvention abhalten wird, konnten die Geschäfte des Verbandes seit März 1914 bis jetzt nicht endgültig in der von den Satzungen vorgeschriebenen Weise genehmigt werden.

Um aber den Mitgliedern des Verbandes in der ganzen Provinz einen möglichst umfassenden Einblick in die Tätigkeit unserer Organisation auch auf finanziellem Gebiet zu gewähren, beschloß der Gesamtvorstand in seiner letzten, am 27. Juli in Regina abgehaltenen Sitzung, oben stehende Berichte zu veröffentlichen.

Das in der Bank deponierte Guthaben der regulären Kasse des Verbandes beträgt $185.04.

Der Hilfsfond, der besonders im ersten schweren Winter des Krieges (1914—15) eine sehr segensreiche Arbeit geleistet hat, weist noch einen Kassenbestand von $4.43 auf.

Da von einer Notlage unserer Landsleute in Canada jetzt kaum noch die Rede sein kann, wird der Hilfsfond voraussichtlich nur dann noch in Anspruch genommen werden, wenn die Verbandsleitung es durchsetzt, wieder einmal etwas für die in Konzentrationslagern gehaltenen Kriegsgefangenen tun zu dürfen.

Der sogenannte Ottawafond galt eigentlich vor einiger Zeit bereits als abgeschlossen. Eine verspätete Einsendung läßt diesen Fond jetzt mit einem Kredit von $3.00 erscheinen.

Es ist natürlich klar, daß die damals nach Ottawa gesandten beiden Delegierten, denen die Verbandsleitung die runde Summe von $250.00 zur Verfügung stellte, bei den hohen Eisenbahnfahrkosten und einer Abwesenheit von 12 Tagen (Reise und Aufenthalt in Ottawa) alle ihre Ausgaben bei weitem nicht von der ihnen überwiesenen Summe decken konnten. Beide Herren haben jedoch in sehr anerkennenswerter Weise aus eigenen Mitteln die Arbeit des Verbandes unterstützt.

Am 27. Juli wurde nun der neue „Kampf- und Propagandafonds" gegründet, für den einige Vorstandsmitglieder sofort $80.00 zeichneten. Um die Ziele zu erkämpfen, für deren Erreichung dieser Fond gegründet wurde, müssen wir einen Betrag sammeln, der noch im kommenden Winter eine Höhe von wenigstens $5000 erreichen muß.

Deshalb mit frischen Kräften an die neue große Arbeit!

Ortsgruppe Bergfield

Der in meinem letzten Bericht erwähnte Ausflug fand am 2. Juli nach der Farm des Herrn Johann Fangbaiser, Schriftführer der Ortsgruppe Bergfield, statt und war ein durchschlagender Erfolg in jeder Hinsicht. Alle deutschen Freunde, die von dem Ausflug Kenntnis erhalten hatten, waren eingetroffen und haben sich vorzüglich unterhalten. Da das Wetter günstig war und die ziemlich angenehme Luft die Blutsauger (Moskitos) im Grase hielt, war es möglich, sich den ganzen Tag auf dem Vergnügungsplatze aufzuhalten. Aber alle Die durstigen Kehlen zu laben — war ein Ding der Unmöglichkeit.

Beim Kassenbeschluß zeigte sich ein Ueberschuß von $29.70, welcher Betrag der Kasse der Ortsgruppe überwiesen wurde. In der Sitzung vom 7. Juli wurde der Beschluß gefaßt, das Bindergarn gemeinschaftlich zu kaufen. Es wurde zu diesem Zweck folgendes Komitee ernannt: Franz Floer, Georg Wiume, Konrad Gold, Wilhelm Berenzhausen und Johann Weg. Dieses Komitee verlangte die Preise von verschiedenen Händlern u. der Auftrag wurde Herrn Johann Millegan, Ceylon, der den billigsten Preis berechnet hatte, (11½ Cents per Pfund für Standard 500 Fuß) übertragen.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Nikolaus Oberle, Philipp Klein, Peter Ankner, Franz Oberkirsch und Wilhelm Hoffmann, wofür der Betrag von $1.25 an den Verbands-Schatzmeister eingesandt wurde. Herr Peter Ankner gab 20 Cts. zum Besten der Ortsgruppe, auch wurde beschlossen, die Gelder der Ortsgruppe in der Bank zu Ceylon zu deponieren.

Eine weitere Versammlung fand am 6. August beim Vorstandsmitglied Mathias Bell statt.

Johann Fangbaiser
Schriftführer.

Dampfer torpediert

London, 10. August. — Der britische Dampfer Sphere wurde von einem deutschen Unterseeboot am 3. August gesunken, so gab heute Lloyds Schiffahrtsagentur bekannt. Der Dampfer hatte 411 Tonnen Gehalt und sein Heimathafen war Sydney, N.S.W.

Ich fühle wie ein neues Wesen

„Fruit-a-tives" brachte mir Lebensfreude wieder, nachdem ich zwei Jahre lang gelitten hatte

Madame Laplante

35 St. Rose Str., Montreal, 4. Apr.

Für über zwei Jahre lang war ich krank und elend. Ich litt beständig an Kopfschmerzen und hatte so schlimme Herzklopfen daß ich manchmal dachte, ich müßte sterben. Es schien mir auch, als ob ich einen Klumpen in meinem Magen hatte und die Verstopfung war schrecklich. Ich litt auch Schmerzen in meinem Rücken und Nieren.

Ein Arzt behandelte mich für ein Jahr und einhalb, schien mir aber gar nicht zu helfen. Als letztes Zufluchtsmittel versuchte ich „Fruit-a-tives". Nach dem Verbrauch von nur drei Schachteln verspürte ich ganz bedeutende Besserung u. nachdem ich zwölf Schachteln verbraucht hatte, war ich gänzlich geheilt. Ich kann jetzt den ganzen Tag arbeiten ohne daß ich Herzklopfen, Kopfschmerzen, Verstopfung, oder Schmerzen in meinem Rücken oder in meinen Nieren verspüre. Ich fühle wie ein neues Wesen, und es war „Fruit-a-tives", das mir meine Gesundheit wiedergab."

Madame Arthur Laplante.

50c eine Schachtel, 6 für $2.50. Probegröße 25c. Bei allen Händlern oder portofrei von Fruit-a-tives, Limited, Ottawa.

Eisenbahnfahrkosten und einer Abwesenheit von 12 Tagen (Reise und Aufenthalt in Ottawa) alle ihre Ausgaben bei weitem nicht von der ihnen überwiesenen Summe decken konnten. Beide Herren haben jedoch in sehr anerkennenswerter Weise aus eigenen Mitteln die Arbeit des Verbandes unterstützt.

Am 27. Juli wurde nun der neue „Kampf- und Propagandafonds" gegründet, für den einige Vorstandsmitglieder sofort $80.00 zeichneten. Um die Ziele zu erkämpfen, für deren Erreichung dieser Fond gegründet wurde, müssen wir einen Betrag sammeln, der noch im kommenden Winter eine Höhe von wenigstens $5000 erreichen muß.

Deshalb mit frischen Kräften an die neue große Arbeit!

Ortsgruppe Bergfield

Der in meinem letzten Bericht erwähnte Ausflug fand am 2. Juli nach der Farm des Herrn Johann Fangbaiser, Schriftführer der Ortsgruppe Bergfield, statt und war ein durchschlagender Erfolg in jeder Hinsicht. Alle deutschen Freunde, die von dem Ausflug Kenntnis erhalten hatten, waren eingetroffen und haben sich vorzüglich unterhalten. Da das Wetter günstig war und die ziemlich angenehme Luft die Blutsauger (Moskitos) im Grase hielt, war es möglich, sich den ganzen Tag auf dem Vergnügungsplatze aufzuhalten. Aber alle Die durstigen Kehlen zu laben — war ein Ding der Unmöglichkeit.

Beim Kassenbeschluß zeigte sich ein Ueberschuß von $29.70, welcher Betrag der Kasse der Ortsgruppe überwiesen wurde. In der Sitzung vom 7. Juli wurde der Beschluß gefaßt, das Bindergarn gemeinschaftlich zu kaufen. Es wurde zu diesem Zweck folgendes Komitee ernannt: Franz Floer, Georg Wiume, Konrad Gold, Wilhelm Berenzhausen und Johann Weg. Dieses Komitee verlangte die Preise von verschiedenen Händlern u. der Auftrag wurde Herrn Johann Millegan, Ceylon, der den billigsten Preis berechnet hatte, (11½ Cents per Pfund für Standard 500 Fuß) übertragen.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Nikolaus Oberle, Philipp Klein, Peter Ankner, Franz Oberkirsch und Wilhelm Hoffmann, wofür der Betrag von $1.25 an den Verbands-Schatzmeister eingesandt wurde. Herr Peter Ankner gab 20 Cts. zum Besten der Ortsgruppe, auch wurde beschlossen, die Gelder der Ortsgruppe in der Bank zu Ceylon zu deponieren.

Eine weitere Versammlung fand am 6. August beim Vorstandsmitglied Mathias Bell statt.

Johann Fangbaiser
Schriftführer.

Dampfer torpediert

London, 10. August. — Der britische Dampfer Sphere wurde von einem deutschen Unterseeboot am 3. August gesunken, so gab heute Lloyds Schiffahrtsagentur bekannt. Der Dampfer hatte 411 Tonnen Gehalt und sein Heimathafen war Sydney, N.S.W.

Heftigkeit der Kämpfe

(Fortsetzung von Seite 4)

Kaukasus-Front: Auf einen von den türkischen Truppen ausgeübten Druck hin haben wir Hamadan in Persien aufgegeben.

Oesterreichischer Bericht

Berlin, 11. August. Armee des Erzherzog Karl: Ein russischer Angriff gegen die Höhen südlich von Jabie in den Karpathen wurde zurückgeschlagen. Gestern kam der Feind in schärferer Fühlung mit den Truppen unter General von Koeveß. Angriffe im Delatyn Distrikt, westlich von Kolomea, nördlich von Nizniow (am Dniester), 20 Meilen östlich von Stanislau, wurden überall zurückgeschlagen.

Armee des General-Feldmarschall v. Hindenburg: Seit heute Morgen finden südlich von Zalocze, im Bezirk südlich von Brody, Kämpfe statt. In der Nähe von Lutsk ist der Feind nach seinem großen Festschlag vom 7. August ruhiger geworden. Nördlich der Sarny-Kowel Eisenbahn griffen russische Truppenmassen während des Tages und der Nacht erneut unsere Stellungen jenseits des Stokhod an. Die feindlichen Kolonnen brachen zusammen, ehe sie unsere Barrikaden erreichen konnten. Die russischen Verluste waren wiederum ungeheuer.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 11. August. — Gestern setzte unsere dritte Armee den Druck der bis jetzt auf die Höhen von Michele und San Martino Gen. ausgeübt wurde und am 9. August begann mit größerer Energie fort. Es gelang uns, sehr starke Verteidigungsstellungen des Feindes zwischen Pappacoro und Monte Cosich zu erobern. Der Feind wurde vollständig in die Flucht geschlagen und zog sich in der Richtung östlich von Vallone zurück, nicht ohne jedoch eine starke Nachhut am Cima Debeli und auf Höhe 121 östlich von Monfalcone zurückzulassen. Wir besetzten Rubbia und San Martino del Carso, wie auch das ganze Doberdo Plateau und erreichten die Linie der Vallerie.

Oestlich von Görz hält der Feind in Laufgräben an der Linie von Monte San Gabriele und Monte San Marco, von denen die Westabhänge und die Linie zu Vertoibezza bereits von unseren Truppen erreicht sind, aus. An den übrigen Teilen der Front machte der Feind die üblichen Demonstrationen, denen jedoch überall mit Erfolg entgegengetreten wurde. Die Anzahl der Gefangenen und die Beute der Kriegsbeute erhöhen sich fortgesetzt.

Feindliche Luftfahrzeuge warfen Bomben auf Pordenone und Grado Lagoon. Es wurden Gebäude beschädigt, jedoch wurde niemand verletzt. Our Geschwader unserer Division Malcheson nahm gestern das Bombardement der Pernacina Eisenbahnstation wieder auf, wohin Material aus verloren gegangenen Stellungen transportiert worden war. Die Aviatiker entzogen dem Feuer der Flugzeugabwehrgeschütze und gelangten, nachdem sie einige Bomben auf die Stationsgebäude geworfen hatten, die dieselbe vollständig zerstörten, unbeschädigt in unsere Linien zurück.

Zeppelinüberfall auf die Ostküste von England und die Südostküste von Schottland

London, 9. August. — Heute in frühen Morgen überflog ein feindliches Luftschiff die Ostküste von England. Ein anderes Luftschiff ist an Südostküste von Schottland heimgesucht haben. Die Luftschiffe drangen nicht weit ins Land ein, sondern warfen eine Anzahl von Bomben an verschiedenen Orten in der Nähe der Küste herab. Bis jetzt wird gemeldet, daß drei Frauen und ein Kind getötet und 14 Personen verletzt wurden.

Kein Schaden von militärischer Wichtigkeit wird gemeldet. Sieben bis zehn Zeppeline nahmen an dem Ueberfall teil. Hinzukommende Berichte melden, daß 160 Bomben geworfen und 23 Personen getroffen wurden.

Oesterreichisches Unterseeboot versenkt

London, 9. Aug. — Eine Nachricht aus Athen an die „Exchange Telegraph Company" sagt, daß ein französischer Torpedobootzerstörer am Dienstag nördlich der Insel Korfu ein österreichisches Unterseeboot versenkt habe. Man hält es für gewiß, fügte der Korrespondent hinzu, daß das Unterseeboot mit seiner Mannschaft sank.

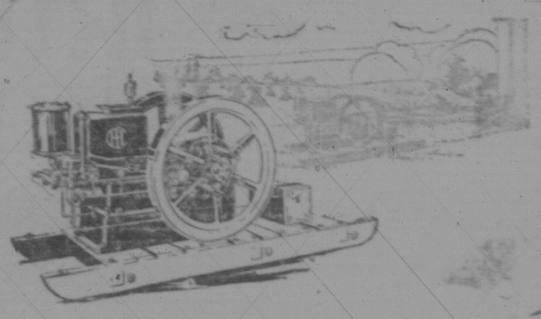
Versicherung von Schiffsladungen verweigert

Stockholm, über London, 7. Aug. — In Anbetracht der regen Tätigkeit der österreichisch-deutschen Unterseeboote hat die schwedische Versicherungskommission bekannt gegeben, daß sie keine weiteren Versicherungen für Ladungen von Holz von baltischen Häfen nach England oder Frankreich annimmt.

Dänischer Dampfer von deutschen Torpedobooten gekapert

Kopenhagen, über London, 9. August. — Es wird berichtet, daß der dänische Dampfer „Hdun", der sich auf dem Wege von Frederikshafen nach Kopenhagen befand, von einem deutschen Torpedoboote gekapert und nach Swinemünde gebracht worden sei. An Bord der „Hdun" befanden sich 150 Kinder, die von einem Ferienaufenthalte in Jutland zurückkehrten.

Irre Dich nicht in der Maschine



Der Einkauf der richtigen Maschine für die Landwirtschaft ist eine Familienangelegenheit. Frauen, Knaben, Mädchen, die Dienerschaft, — alles wird von der Maschine so viel Vorteile erhalten, daß dies sich schnell bezahlt macht.

Kaufe Dir eine Titan Feinpetrolmaschine — überlasse ihr, welche Arbeit Du willst — handhabe sie mit Geschick und für Jahre hinaus wird sie die Arbeitslast tragen.

Sie vermindert die Auslagen für die Heizung und für die Ausbesserung — sie leistet höchste Arbeit mit geringstem Aufwand und erspart Dir mehr harte Arbeit als Du Dir vorstellen kannst.

Die Titan Maschinen werden in allen wünschbaren Arten hergestellt, mit 1 bis 50 Pferdekräften — sie arbeiten bei billiger und bei teurer Heizung. Der Lokalagent in Deiner Nähe verkauft die Maschinen. Wenn Du ihn nicht kennst, schreibe uns einige Zeilen, und wir werden Dir allen Aufschluß erteilen und werden Dir Gelegenheit verschaffen, die besten Landwirtschaftsmaschinen der Welt zu sehen.

International Harvester Company of Canada, Ltd.
BRANCH HOUSES
At Brandon, Calgary, Edmonton, Estevan, Hamilton, Lethbridge, London, Montreal, N. Battleford, Ottawa, Quebec, Regina, Saskatoon, St. John, Winnipeg, Yorkton

200 Soldaten beim Ueberfall auf Metz getötet

Haag, Holland, 9. August. — Zweihundert deutsche Soldaten wurden durch den kürzlich stattgefundenen Luftschiffüberfall auf Metz, der starken Festung in Lothringen getötet oder verwundet, so wurde heute nach hier berichtet. Die Station und Baracken wurden schwer beschädigt.

Dampfer Newburn torpediert

London, 9. August. — Der britische Dampfer Newburn, 3,554 Tonnengehalt, ist von einem Unterseeboot gesunken, so berichtet Lloyds Schiffahrtsagentur in einer Bekanntmachung von heute. Die Mannschaft wurde gerettet.

Deutschland streckt der Türkei Geld vor

London, 9. August. — Ein Bericht von Konstantinopel besagt, daß die Türken auf ihrem Vormarsch in Persien am Montag Harba und andere Plätze am Hamadan Bezirk besetzt haben. Dem Bericht ist angefügt, daß der türkische Finanzminister ermächtigt worden ist, von Deutschland die Summe von $25,000,000 zu borgen.

Italien veröffentlicht ebenfalls schwarze Liste

Rom, über Paris, 10. August. — Im offiziellen Jokrnal von heute hat die italienische Regierung eine Schwarze Liste veröffentlicht, ähnlich der, die von der britischen Regierung veröffentlicht worden ist. Darnach ist allen Italienern verboten, mit Bürgern feindlicher Staaten oder deren Alliierten Geschäfte abzuschließen, gleichviel wo dieselben wohnen mögen.

Russischer Aviatiker heruntergebracht

St. Petersburg, über London, 9. August. — Im Bezirk von Friedrichstadt wurde der russische Aviatiker Ensign Tisvenkl, zusammen mit dem Beobachter Kondriunskov, die einen Erkundigungsflug unternommen hatten, heruntergebracht, so heißt es in einem heute herausgegebenen amtlichen Bericht. Der Bericht lautet wörtlich wie folgt: Trotz des feindlichen Artilleriefeuers und eines Angriffs eines deutschen Albatroß, auf welchen Ensign Tisvenkl feuerte und ihn in die Flucht schlug, wurde die Erkundung fortgesetzt. Unsere Maschine wurde jedoch vom feindlichen Feuer getroffen und fiel in brennendem Zustande hinter die feindlichen Linien. Das Schicksal des Aviatikers und des Beobachters ist unbekannt.

General Brusiloff erhält Schwert als Ehrengabe

London, 10. August. — Der russische Zar hat General A. A. Brusiloff als Ehrengabe und Anerkennung für seine tüchtigen Leistungen und Siege über die Oesterreicher und Deutschen in Galizien und Wolhynien ein Schwert mit den Insignien des Ordens von St. George verliehen. Der Griff ist mit Diamanten besetzt.

Große Explosion in Königsberg

Königsberg, Ostpreußen, 8. August. — Munition, die man im Begriffe war vom hiesigen Lager zum Versand zu bringen, explodierte und verursachte den Tod von 30 Mann und 20 Frauen. Vierzehn weitere Personen wurden schwer verletzt und 58 trugen leichtere Verletzungen davon.

Weiteres russisches Truppenaufgebot landet in Frankreich

Brest, 10. August. — Ein weiteres Aufgebot russischer Truppen ist hier gelandet. Die Soldaten wurden bei der Landung enthusiastisch begrüßt.

Beschränken griechische Einfuhr

Athen, über London, 9. August. — Vertreter der Alliierten zu Athen benachrichtigten die griechische Regierung heute, daß die Einfuhr von Lebensmitteln und Feuerungsmaterial in Zukunft monatlich auf die folgenden Quantitäten beschränkt werden muß: Mehl und Weizen 36,000 Tonnen, Korn, 3,000 Tonnen, Zucker, 2,000 Tonnen, Kohlen, 25,000 Tonnen, Reis, 17,000 Sack. Die Einfuhr von Kaffee ist verboten worden, da der in Griechenland an Hand befindliche Vorrat genügend erscheint.

General Kuropatkin zum Gouverneur von Turkestan ernannt

London, 10. August. — General Alexis Kuropatkin ist einer Nachricht an die „Central News" von St. Petersburg zufolge, zum General-Gouverneur von Turkestan ernannt worden.

Schwarze Liste der Franzosen

Paris. — Das offizielle Journal veröffentlichte die Namen der amerikanischen Firmen und Personen, welche sich auf der sogenannten schwarzen Liste befinden, weil sie mit den Feinden Frankreichs Geschäfte betreiben. Die Liste ist dieselbe, welche am 18. Juli in London veröffentlicht wurde und schließt die Namen der Firmen und Personen in Afrika, Süd Amerika, Japan, den Philippinen, Cuba, Dänemark, Spanien, Portugal, Holland, Norwegen und Schweden ein, mit welchen es französischen Bürgern verboten ist, Geschäfte zu betreiben.

Oesterreicher geben Tarnopol auf?

London, 7. August. — In einem Reuterbericht von St. Petersburg heißt es: Die Erfolge südlich von Brody bringen die Russen bis auf 14 Meilen an die Tarnopol-Lemberg Eisenbahn heran. Es wird berichtet, daß die österreichischen Truppen sich bereits von Tarnopol in der Richtung auf Zloczov zurückziehen.

Russisch-Japanisches Uebereinkommen

London. — „Reuters Telegraph Company" berichtet, daß nach einem Beschluß, welcher auf einer kürzlich abgehaltenen russisch-japanischen Konvention gefaßt wurde, ein Kontrakt unterzeichnet wurde, nach welchem Rußland die südliche Hälfte der Harbia Changchun Eisenbahn an Japan verkauft h